

Zusammenfassung: „Kommunikation, Rettung und Tourismus“

Workshop 3 vom 14. Juni 2021 von **Dorit Ohlau**

Der Workshop „Kommunikation, Rettung und Tourismus“ war mit 40 Teilnehmenden im Webinar einer der meistbesuchten in der Veranstaltung „Waldwirtschaft 4.0“. Die in den Vorträgen zur Besucherlenkung und Rettung (Dorit Ohlau) sowie den Herausforderungen bei der Erholung im Wald (Prof. Dr. Monika Bachinger) angesprochenen Aspekte vertieften sich in der anschließenden Diskussion.

Es gab vor allem Hinweise und Forderungen zur Rettung von Besuchern und im Wald Beschäftigten. Die vorgestellte Rettungskette ohne Lotsenfahrt wurde vor den Hintergrund fehlenden Mobilfunks auf ihre Umsetzbarkeit abgeklopft. Die dafür von der HFR im Projekt erarbeitete Alternative mit Hilfe eines Ballons und einer Drohne gab den Anknüpfungspunkt für einen Austausch mit der FVA Freiburg, die ein Drohnenprojekt aktuell vertiefend bearbeitet. Das Thema Navigation der Rettungsteams an den Unfallort im Wald erhielt breite Aufmerksamkeit. Sowohl forstliche wie auch rettungstechnische Hinweise kamen dazu zahlreich aus dem Kreis der Webinar-Teilnehmenden. Die Bayerischen Staatsforsten haben beispielsweise mit NavLog tagesaktuelle Sperren sichtbar gemacht. Hier könnte ein zeitnahe Austausch mit den Rettungsleitstellen möglich sein. Dies gelinge bereits bei LKW durch eine offene Schnittstelle in NavLog. Eine Lösung auch für den Rettungswagen? Das wurde nicht abschließend beantwortet.

Anhand des Beispiels aus dem Schwarzwald, hier sind alle Wegweiser digital verortet und können so auch als Rettungspunkte dienen, forderte man auch die Gemeinden der touristischen Gebiete auf, mehr GPS-Daten aufzunehmen und der Rettung zur Verfügung zu stellen.

Die Übergabe dieser Daten und auch der Abgleich der bereits vorhandenen stationären Rettungspunkte von Datenquelle zur Rettungsleitstelle wurde als großes Hemmnis gewertet.

Angeregt tauschten sich die Teilnehmer auch hinsichtlich der Besucherlenkung bei Hiebsmaßnahmen aus. Prof. Dr. Monika Bachinger machte deutlich, dass neben einer Sperrung auch Tour-Alternativen auf

Outdoor-Portalen helfen. Sie empfahl, Sperrungen mit attraktiv dargestellten Umgehungstouren zu versehen, die Fotos oder auch spezielle Points of Interest (POI) enthalten.

In breitem Konsens endet der Workshop mit einem Aufruf zur verstärkten Zusammenarbeit der Akteure des Rettungswesens, des Tourismus und der Forstwirtschaft.

Hintergrund

Die Digitalisierung ist ein zentraler Arbeitsschwerpunkt der Landesregierung. Dazu hat sie 2016 eine Investitions-offensive gestartet: Rund eine

Milliarde Euro wurde bereits in die Digitalisierung investiert, etwa die Hälfte davon in den Ausbau der digitalen Infrastruktur. Mit digital@bw hat die Landesregierung auch ein neues Schaufenster der Digitalisierung an den Start gebracht. Es ist das zentrale Online-Portal rund um alle Digitalisierungsthemen und -maßnahmen im Land.



„Waldwirtschaft 4.0“ ist ein Teilprojekt im „Cluster Forst und Holz“, in dem weitere Digitalisierungsprojekte der Landesforstverwaltung gebündelt sind, darunter auch die schon erfolgreich in Betrieb genommenen Projekte WildtierPortal BW und WaldExpert BW.

„Waldwirtschaft 4.0“ hat ein Projektvolumen von rund 350.000 Euro.